



Isis Papyrus unterstützt individuelle Leistungen der Fachbereiche

Mission possible

Abb.: Fotolia, Greg Epperson



Harald Grumser, Compart,
über die Zukunft des Mehrkanal-Outputs.



Michael Krebs, Canon,
sieht große Synergien im Highend-Printing.



Tilla Schröder, Profiforms:
PDF gegen AFP. Wer gewinnt?



Günter Kaiser, Neopost:
Warum E-Rechnungen sich schnell durchsetzen.



Martin Trutt,
Geschäftsführer
Marketing
Service
GmbH:
„Auf das
Fachwissen

hochqualifizierter Mitarbeiter zu verzichten, bedeutet den Verlust von Qualität, Flexibilität und Produktionssicherheit.“

schiedene Abteilungen über die optimale Produktionsweise verständigt haben, da gibt es heute ein IT-System, das diese Produktion möglichst selbstständig plant und automatisiert umsetzt. Zu glauben, dass man diese benötigten IT-Lösungen fertig kaufen oder beim Hersteller der Druckmaschine bestellen kann, ist naiv. Vielmehr muss das Unternehmen sich im Klaren sein, welche

Produkte produziert werden sollen und wie hoch der Leistungs- bzw. Automatisierungsgrad sein muss.

Auf diese Eckdaten abgestimmt wird dann die IT-Landschaft aufgebaut. Damit dieses Konstrukt die entsprechenden Ergebnisse liefert, muss neben dem Fachpersonal für die IT jedoch auch erfahrenes Personal für die Fragen der Produktion vorhanden sein. Je mehr Fachwissen während des Aufbaus und des späteren Betriebs der Workflows vorhanden ist, desto reibungsloser kann damit produziert werden. Auf das Fachwissen hochqualifizierter Mitarbeiter zu verzichten, bedeutet den Verlust von Qualität, Flexibilität und Produktionssicherheit.

**Vortrag: Dienstag,
24. Juni, 15.00 Uhr,
Doxnet-Fachkonferenz.**

Output-Management State of the Art

Mehrkanal-, mobil-, PDF-fähig

Über die zahlreichen Vorteile der neuen modernen Output-Plattform berichtet Ansgar Schneider, Teamleiter Output-Management bei den Barmenia-Versicherungen.

Mit dem Großrechner wurde bei den Barmenia-Versicherungen auch die vor vielen Jahren in Cobol selbst entwickelte Anwendung zur Erstellung der individuellen Korrespondenz in den Ruhestand geschickt. Die ursprüngliche Terminalanwendung wurde durch Dopix ersetzt, das sich als ein Java-Applet mit WYSIWYG-Oberflä-

che im Browser präsentiert. Im Hintergrund beschafft sich Dopix automatisch die für den Geschäftsvorfall benötigten Daten, die bereits an die richtigen Stellen in den vom Fachbereich gepflegten Briefvorlagen eingefügt werden. Mit der neuen Technik haben auch neue Versandmöglichkeiten in die Anwendung Einzug gehal-

ten. Ursprünglich wurden alle Briefe zentral gedruckt und archiviert. Nun hat der Benutzer neben den beiden Optionen noch die Möglichkeit zu faxen, zu mailen oder sich seinen Brief direkt am Arbeitsplatz auszu-drucken.

Zur einheitlichen Steuerung der Versandkanäle werden Metadaten (TLE-Sätze) in den AFP-Druckdatenstrom eingefügt und im Output-Management-System (DocBridge Pilot) zur zentralen Bestückung der Versandkanäle interpretiert. Durch dieses Verfahren können auch Compuser oder Doc1-Datenströme auf dem gleichen Weg verarbeitet werden.



Ansgar Schneider,
Teamleiter
Output-
Manage-
ment bei
den Barme-
nia-Versi-
cherungen:

„Neue Anforderungen können schnell und flexibel umgesetzt werden. Neue Schnittstellen werden unkompliziert eingebunden.“

Neben diesen fast traditionellen Versandkanälen wächst bei großen Partnern der Barme-

nia die Nachfrage nach PDF-Dokumenten als Datei-Download. Hier wird das PDF mit einer Metadatendatei gemeinsam auf einem Transfer-Server bereitgestellt.

In Zeiten von Tablets und Smartphones gewinnen auch ausfüll- und signierbare PDF-Formulare an Bedeutung. Für den Barmenia-Außendienst wurde im Herbst 2013 eine Lösung zur digitalen Unterschrift von Anträgen und Beiblättern geschaffen, bei der ein PDF-Formular aus Dopix über das Output-Management-System an die Endgeräte des gewünschten Außendienstmitarbeiters übertragen werden. Der Kunde unterschreibt auf dem Tablet oder Smartphone, das signierte PDF-Dokument wird in die Barmenia Eingangsverarbeitung übertragen und löst eine Bearbeitung und Archivierung aus.

Mit der Einführung von Dopix konnte die ursprüngliche Großrechneranwendung vollständig ersetzt werden. Daneben konnten und können neue Anforderungen schnell und flexibel umgesetzt werden. Neue Schnittstellen werden unkompliziert eingebunden.

**Vortrag: Montag
23. Juni, 16.30 Uhr,
Doxnet-Fachkonferenz.**

Doxnet-Sponsoren

Eine Großveranstaltung wie die Doxnet-Fachkonferenz ist auf Sponsoren angewiesen. In diesem Jahr erfreut sich der Kongress der Unterstützung durch W+D Winkler+Dünnebier, Hersteller integrierter Systemlösungen für die Briefumschlag- und Mail-Industrie, als Goldsponsor, Canon Commercial Printing als Silbersponsor und Doxee, Hersteller von Customer-Communications-Management-Lösungen, als Bronzesponsor.